

Arbeitszeit: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 12.

Preis: in die Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung.

Kaufpreis: 13,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Redacteur: Theodor Drobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Postsendung in's Ausland. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum eines geschalteten Zeils: 1 Ngr. Unter „Eingelassen“ bis Zeile 2 Ngr.

Druck und Verlagsort der Gesamtgeber: Kiepsch & Reichardt. Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 7. Juli.

Se. Hoheit der Herzog von Braunschweig ist am 4. Juli Nachmittags 14 Uhr von Sybilsort hier eingetroffen, im „Hotel Bellevue“ abgetreten und gestern früh 15 Uhr nach Braunschweig abgereist.

Se. Exc. Herr Staatsminister Dr. von Falkenstein hat einen mehrwöchentlichen Urlaub angetreten.

Dem Major der Infanterie von Gablenz und dem Hauptmann der Infanterie von Wiludi II., beiderseits bisher in Wartegeld, ist die erbetene Entlassung aus der Armee mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen, bewilligt worden.

Laut Ausführungs-Berordnung der Verfassung des Norddeutschen Bundes sind hinsichtlich der Gestattung des Aufenthaltes und der Wohnsitznahme in Sachsen die Angehörigen der Norddeutschen Bundesstaaten wie Inländer zu behandeln. Bezüglich der Vornahme der Aufnahme solcher Personen, aber deren Ausweisung in ihre Heimath (Heimathstaat) sind die für Inländer in dieser Hinsicht bestehenden gesetzlichen Vorschriften, beziehentlich Grundzüge, ebenfalls in Anwendung zu bringen. Auf Israeliten der Norddeutschen Bundesstaaten findet die Verordnung vom 6. Mai 1849 nicht weiter Anwendung. Rückfichtlich des Gewerbebetriebs sind, soweit die Bestimmungen des Gewerbegesetzes vom 15. October 1861 zwischen Inländern und Ausländern unterscheiden, die Angehörigen Norddeutscher Bundesstaaten wie Inländer zu behandeln. Dagegen setzt die Ausübung politischer Rechte in Sachsen in deren unmittelbarer Beziehung zum hiesigen Staate, mithin das Stimmrecht und die Wählbarkeit für den Landtag, beziehlich in den Städten und auf dem Lande für die Gemeindevertretung, den Besitz der hierländischen Staatsangehörigkeit voraus.

Hoftheater. Mit dem vorgestrigen Tage trat Frau Rainy-Brause vom L. Hofopertheater zu Wien in den Verband der hiesigen Hofbühne ein, und zwar mit Darstellung der „Valentine“ in Meyerbeer's „Hugenotten“, jener Partie, worin die Sängerin unlängst ihr Gastspiel eröffnete. Die Folge, welche ihr damals zu Theil wurde und auf den Vorzügen beruhen, denen wir in diesen Blättern zu jener Zeit eine längere Besprechung widmeten, erneuerten sich diesmal in erhöhtem Maße. Reicher Applaus, doppelter Hervorruf nach einzelnen Scenen, das ist eine Kränze, die in der Theaterwelt allerdings in hohem Grade steht. Die Oper sahe an jenem Abend eine Sänger-Trias in sich, indem noch Herr Bachmann als „Raoul“ und Herr Köhler vom Stadttheater in Frankfurt a. M. als „Marcel“ mitwirkten. Es ist für einen Darsteller immer beinträchtigend, wenn sich kurz vorher ein Anderer in derselben Partie gezeigt, welcher dem Publikum noch frisch in schönster Erinnerung steht und gleichsam den Gipfelpunkt gebildet. Wir deuten hier auf Wachtel hin und das Parallelen ziehen der Opernfreunde bleibt nicht aus, selbst wenn der Nachfolger Schönes und Würdiges zu bieten versteht, was theilweise ihm Gäste mit seiner trefflichen Stimme gelang, welche Eigenschaft sich noch mehr Achtung, ja Enthusiasmus erringen würde, wenn er der Darstellung noch mehr Gluth und Begeisterung einhauchte. Herr Köhler zeigte sich als ein sehr musikalisch gebildeter Sänger mit gewaltvoller Bassstimme, wiewohl die Töne nicht immer frei herausgehen, so zu sagen im Grunde einen kläner Umweg machen. Woran dies liegt, weiß ich nicht, aber mancher Ton ist so ein Elias Krumm, der von der Regel: „Der gerade Weg der beste“ abweicht. Zweitens ist der „Marcel“ eine Krastpartie des Herrn Scaria, und in dieser Vertretung sehr beliebt, so daß der Vergleich stets zu Gunsten desselben ausfallen wird. Dessen ungeachtet war Herr Köhler berechtigt, an den gespendeten Ehrenbezeugungen Theil zu nehmen, die vielleicht ein mächtiger Sporn für den Sänger sind, der unseres Erachtens nach noch im jugendlichen Alter steht und Perspektive auf ein Ziel vor sich hat, das er vielleicht baldigst mit vollen Ehren erreicht.

Lugau, 6. Juli, Vormittags. Die Vorarbeiten zum Einhängen der Röhren bis zur Bruchmasse sind im Gange. 52 Ellen Röhren von Kesselblech, von 35 Zoll Weite, sind bereits angelegt. Außerdem wird versucht, ob eine Oeffnung in Kunstschächte möglich ist. Veridisch erfolgt Nachbrechen von Gestein aus dem Hauptst. (Dr. J.) - Lugau, 5. Juli. Nachdem alle auf schnelle Hilfeleistung für die im Schachte Verunglückten berechneten Versuche gescheitert sind, ist gestern in einer Berathung, in welcher Herr Oberberggrath Römisch aus Freiberg, Herr Oberkunsmeister Schwammtrug daher, Herr Berginspector Kühn aus Joidau, Herr Bergdirector Kneisel von „Gottessegenschacht“ dessen Thätigkeit und Ausdauer volle Anerkennung verdient, und Herr Amtshauptmann v. Könnernig Theil genommen, beschlossen worden, den noch anstehenden Theil der Schachtjammersung zu verschieben und von der unterst liegenden Bahne an eigene Maschinen: von 1 Elle 11 Zoll

Durchmesser bis zum Verfüllungsort des Schachtes herabzulassen. Die Aufstellung dieser Röhre, welche von Richard Hartmann mit der größten Schnelligkeit geliefert werden, wird allerdings einige Tage in Anspruch nehmen. Nach deren Aufstellung würde an die Aufgewältigung der den Schacht bei 368 Ellen verfehlt habenden Massen zu schreiten sein. Ist der untere Theil des Schachtes gut erhalten, so dürfte selbe nicht lange aufhalten, entgegengesetzten Falls läßt sich gar nicht berechnen, wenn zu den verunglückten Arbeitern zu gelangen sein wird. (Dr. J.)

Das „Chemn. Tgl.“ schreibt: Ueber die weiteren Versuche und Anstrengungen, zu den in Lugau Verunglückten gelangen zu können, liegt heute Folgendes vor: Der Versuch mit den schweren Tonnen mißlang und verursachte nur neue Brüche. Hierauf trat eine Berathung ein, an welcher u. A. Herr Oberberggrath Römisch von Freiberg, Herr Oberkunsmeister Schwammtrug ebendaher, der Bergwerksinspector Kühn aus Joidau und der sehr thätige und umsichtsvolle Director Kneisel Theil nahmen. Das Resultat war: alle Versuche, schnell zu den Verunglückten zu gelangen, wegen des Schütterns sämtlicher ausgeführter Versuche aufzugeben und einen sichern, aber freilich langsamern Weg einzuschlagen. Dieser besteht darin, zunächst den noch erhaltenen Schachtzimmern und das Schachthaus zu verstärken, sodann aber von der untersten erhaltenen Bühne mit eisernen Blechrohren 1 Elle 11 Zoll im Lichten) bis zu dem Verfüllungsorte hinab zu gehen. Zu diesem Behufe werden diese Röhre in 10 Ellenigen Abschnitten bei Herrn Richard Hartmann gemacht, in Schacht bis zu 100 Ellen Länge zusammengemietet und sodann in den eingebrochenen Theil an Seilen herabgelassen. Ist man mit diesen Röhren bis zum Verfüllungs-Orte gelangt, so werden in denselben Arbeiter hinabfahren und mit der Aufbewältigung der den Schacht sperrenden Massen beginnen. Sollte der Schacht tiefer gut erhalten sein, dann kann noch die Rettung der Verunglückten, eventuell die Heraus-schaffung der Leichen von dem jetzigen Verfüllungsort (368 Ellen) bemerkt werden; ist aber der Schacht weiter unten auch wieder brüchig, so dürfte nichts übrig bleiben, als den Schacht zuzufüllen und von oben wieder abzubauen. Jedenfalls kann man nun unter 3 bis 4 Tagen ein Resultat nicht erwarten. Die Zahl der Verunglückten beläuft sich nach sorgfältig angestellten Erörterungen auf 102. Davon sind 44 verheiratet, 1 verlobt, 2 Wittwer, die Uebrigen ledig. Sie hinterlassen außer ihren 41 Frauen 1 Braut und 137 Kinder, von welchen allerdings einige bereits erwachsen sind. Die hilfsbedürftigen Väter und Mütter sind noch nicht ermittelt. Der Director der „Neuen Fundgrube“ ist theils zu seiner eigenen Sicherheit, theils weil ihm grobe Fahrlässigkeit in der Unterhaltung des Schachtes vorgeworfen wird, verhaftet worden; auch soll, soviel bekannt, mit der Untersuchung gegen ihn vorgegangen werden, wiewohl der tödtliche Ausgang noch nicht constatirt ist. Von allen Seiten ist das Möglichste zur Rettung der Verunglückten gethan worden, und alle Schichten der Bevölkerung wetteifern im Hilfebringen, leider wahrscheinlich ohne Erfolg. Von Sr. Maj. dem König sind 200 Thaler für die Verunglückten eingegangen.

Der Vorsitzende des landwirthschaftlichen Credit-Vereins theilt uns mit, daß auf das Gesuch, welches derselbe nach Beschluß der Generalversammlung vom 3. April d. J. an die Königl. Staatsregierung in Namen des Creditvereins zu richten hatte, hinsichtlich der Concession zu Veranschlagung von unverzinslichen Noten, zur Zeit eine Bescheidung nicht erhalten haben, weshalb die vor einigen Tagen durch mehrere Blätter gegangene gegentheilige Mittheilung einer Berichtigung bedarf.

Dem Vernehmen nach ist das von Fräulein Clara Perl an hiesiger Hofbühne beabsichtigte Gastspiel durch Krankheit der jugendlichen Sängerin nicht zur Ausführung gekommen und soll dasselbe im Monat August stattfinden. Aus Darmstadt und Frankfurt a. M., wo Fräulein Perl als „Jibes“ im Prophet gastirt, wird nach dortigen Zeitungsberichten ihre Stimme als phänomenale Erscheinung bezeichnet.

Ueber die Excursion der Dresdner Bogenschützengilde per Eisenbahn nach der goldenen Höhe am Donnerstag schreibt uns ein Theilnehmer: Die herrliche Frische der reichen Natur, über uns das schöne Gewölbe eines mild sonnig strahlenden Himmels, rings um uns die reich gelegneten, den bewährten säßlichen Fleisch lohnenden Fluren, liebliche Gebüsche und die immer neu wechselnden Ausichten auf die dampfenden Werksstätten der Industrie, auf die sich verschleudenden Höhen, Felsen, Thäler und die glühende Weisheit, in uns das lebendige Gefühl der gegenseitigen Achtung, Freundschaft und Juncigung, und das Alles gesteigert durch die Sicherheit, mit welcher vaterländische Kunst den Genuß dieser Schönheiten auf wohlgeleiteter Eisenbahn ermöglicht hat — es gewährte den Vollgenuß des Tages für Geist und Gemüth. Und doch sollte ein erster Schatten in diese Lichtstrahlen sich mischen, als ein sehr geachtetes Schützenmitglied in warmer Rede der im Lugauer Schacht verunglückten Unglücklichen gedachte, welche, wenn sie noch leben,

über sich, um sich, in sich nichts als schwarze Nacht, Verzweifeln an menschlicher Hilfe, Bangen für ihre Wittwen und Waisen empfinden mögen — vielleicht noch Vertrauen auf Gottes Gnade, welche die Herzen der Menschen wenigstens für die Wittwen und Waisen öffnen werde. Der Vorschlag wurde zur That und noch denselben Abend wurden 45 Thaler an die Sammelstelle des Dresdner Journals abgeliefert, für die Theilnehmer die Erinnerung an den schönen Tag dadurch bereichert.

Im Zoologischen Garten sind zwei Halbaffen (Makis) neu angekommen.

Wir berichteten vorgestern, daß ein junger fein gekleideter Herr, welcher in einem Juwelierladen auf der Frauenstraße einen Ring zu stechen versucht hatte, deshalb verfolgt und in der Sporerstraße ergriffen wurde. Heute hören wir, daß es den eifrigen Nachforschungen unserer Behörde gelungen sein soll, in diesem jungen Manne einen Gauner zu entlarven, welcher schon seit längerer Zeit nur von Diebstählen, die er hauptsächlich bei Goldarbeitern verübt hat, gelebt haben soll. Hoffentlich wird sich die Behörde dieses Industrie-Ritters liebevoll annehmen und ihn noch längere Zeit verpflegen. Das Finale des Drama's dürfte jedenfalls eine öffentliche Gerichtsverhandlung bilden.

Vor einigen Tagen sahen in einer in der Schöffergasse gelegenen Restauration mehrere Gäste in dem dortigen mit Glas überdeckten Hofraume bei einem Glase Bier beisammen, die plötzlich durch einen heftigen Fall auf das Dach und Zerbrechen des Glases nicht wenig erschreckt wurden. Natürlich bemühten sich sofort Alle um die Ursache, um so unerklärlicher war es ihnen aber auch, als Niemand einen Gegenstand zu entdecken vermochte, wodurch das Loch im Dache entstanden war. Während nun die Ergründeten noch beratend beisammen standen, brachte eine Bewohnerin des Hauses aus der vierten Etage die Aufklärung, daß eine Kaze vom Dache des Hauses herab und auf das Glasdach gestürzt, dann aber schleunigst wieder davon gelaufen sei.

Wie wir erfahren, tritt mit dem 15. Juli in Bodau bei Schneeberg eine Postexpedition in Wirksamkeit.

In Eschdorf bei Schönfeld wurde die Wittwe K., welche kürzlich ihr Haus verkauft hatte, das aber der neue Besitzer noch nicht bezogen hatte, darin erhängt aufgefunden; da der Leichnam ziemlich acht Tage gehangen hatte, war schon Verwesung eingetreten. Schrecklich war die Ursache dieses Selbstmordes.

In einem Hause der Camenzer Straße bemerkte man gestern Nachmittag Brandgeruch. Die Stube einer Wäscherin, wohnen sich der Verdacht lenkte, war jedoch verschlossen und mußte mit Gewalt geöffnet werden. Es ergab sich, daß ein weißer Rod von der Leine gefallen und in die Nähe der Feuerung gekommen, so daß er über die Hälfte schon verbrannt war. Eine Kanne Wasser beiseite weitere Gefahr.

Auch in Leisnig fand am 3. Juli d. J. für die dasige Garnison (Stab und 1. Bataillon des 8. Infanterie-Regiments) eine kirchliche Gedächtnisfeier mit Communion, zum Andenken an die Schlacht bei Königgrätz in dasiger Kirche statt, wobei Herr Superintendent, Ritter Dr. Haan die Predigt über Hebr. 10, 32. hielt. Der Militärverein zu Ehrenfriedersdorf feierte den Gedenktag der Schlacht bei Königgrätz durch eine einfache, aber erhabene kirchliche Feier, an welcher auch die königlichen und städtischen Behörden Theil nahmen. — Ähnliche Gedenktacte fanden in Leipzig, Freiberg, Reichenbach i. V. und Borna statt.

Auf der Vogelwiese feierte Herr Schwiegerling, Director einer bekannten Seiltänzer-, Acrobatens- und Jongleur-Gesellschaft seit einigen Tagen ein zahlreiches Publikum, das einerseits über die waghalsigen und dabei doch angenehmen Spaziergänge auf strammen und schlaffen Seilen staunt, andererseits sich über die Schwabe der lebendigen Clowns amüsiert. Das Hängen und Schweben in hangender Pein ist nicht bloß im Künstlerleben, sondern auch im hausbedeuten Alltagskreise eine kritische Sache und schon der Dichter sagt: „Seiltänzer kann selbst die Liebe nicht, sie kann nur — am Seile führen!“ — Eine besonders große Vorstellung findet heute statt.

Wurzen, 1. Juli. Während am gestrigen Sonntage bei dem herrlichen Sommerwetter die hiesigen Bewohner sich zu Vergnügungen aller Art in die Umgegend zerstreut hatten, entstand plötzlich Abends 6 Uhr Feuerlärm. Die in den weitesten Kreisen bekannte und bedeutende Papierfabrik des Herrn Berger war plötzlich in Brand gerathen, — heute vor 17 Jahren hatte sie dasselbe Geschick betroffen — und brannte das Hauptgebäude bis auf die Umfassungswauern total nieder. Nur der außerordentlichen Thätigkeit der hiesigen Völkenshallen, besonders der Turnerfeuerwehr, ist es zu danken, daß das Feuer keine größeren Dimensionen annehmen konnte und die nahe liegenden kleineren Gebäude von dem verheerenden Element verschont blieben, da die Gluth und Hitze fast unerträglich war und es der größten Selbstaufopferung bedurfte, in der Nähe des Herdes zu arbeiten. Von den inneren Maschinen konnte

nicht getretet werden und wurden ebenfalls ungeheure Vorräthe von Lumpen durch das Feuer vernichtet. Die Entstehungsursache ist unbekannt. — In der nächsten Zeit werden auch vier Dampfer den Vorzug Dresdens und Leipzigs genießen, indem ein kleines Dampfschiff vom Stapel gelassen wird, welches zu kleinen Spaziersfahrten von hier nach Reichenau und anderen benachbarten Orten bestimmt ist. Dasselbe ist ein kleiner Schraubendampfer, welcher, als Schlepper verwendet, 40 bis 60 Personen befördern soll. Es ist dies eine Speculation des hiesigen Fischereihabers. Viel Glück dem Unternehmern! —

**Wetterprognose.** Die in Folge der schnell wechselnden Windrichtungen und Temperaturzustände ebenfalls schnell wechselnden Verdichtungen und Verdünnungen der Wasserdünste der Atmosphäre werden auch in dieser Woche mit Ueberwiegung der regenfreien Zeit statthaben. Der trockene Luft herbeiführende Ostwind, welcher in vergangener Woche nur sehr kurze Zeit wehete, wird auch in dieser Woche seine in Uefer Jahreszeit eigentlich ihm gebührende Herrschaft zu gewinnen versuchen. Da aber über dem nördlichen Theil des atlantischen Ozeans jetzt eine verhältnismäßig kalte Luft lagert und daher eine nur geringe Aufwärmung der Luft stattfindet, so muß eine von dort nach Osten und Südosten gehende Abströmung vorherrschen, was bei uns Nordwestwind verursacht. Der wärmere Westwind führt größere Mengen von Wasserdampf mit sich als der kältere Nordwestwind; aber beide sind dunsthaltiger als der Ostwind. Der Erdboden nun ist bei uns jetzt sehr durchfeuchtet und sobald die Sonnenstrahlen auf ihn treffen, tritt eine starke Verdampfung ein, die bei vorherrschendem Westwind sehr bald eine Sättigung der Luft und Trübung des Himmels bewirken muß. Die elektrische Spannung ist nur unbedeutend, aber die Electricitäts-Entwicklung kann bei raschem Temperaturwechsel, energischer Verdampfung und freitenden Windrichtungen sehr schnell in reichen Maße erfolgen und uns mit einer heftigen Entladung überraschen. Es mag daher nur angedeutet sein, daß bei der bevorstehenden veränderlichen Witterung heftige Gewitter nicht zu erwarten sind, da der Regen zeitweilig eine Abkühlung oder Ausgleichung der Electricitäten verursacht.

**Barometrisch.**  
**Deffentliche Gerichtsung am 5. Juli.**  
 Der heute auf der Anklagebank stehende Carl Franz Rüdiger hat längere Zeit auf hiesigen Expeditionen als Expedient gearbeitet. Am 1. März 1865 gab er diese Beschäftigung auf und suchte sich seinen Erwerb durch Besorgung von Agenturen zu verschaffen. Er wohnte bis Ende März 1866 bei einer Frau Lehmann auf der Wildruferstraße in Untermitthe. Als nun zu dieser Zeit die Frau Lehmann nach Hofstraße zog, übergab sie ihm mehrere Sachen und bat ihn, dieselben ihr nachzuschicken. Es waren ein Secretär, Betten und mehrere Maßstücke. Rüdiger versprach ihr die Besorgung, aber die Lehmann erhielt die Sachen nicht. Sie kam deshalb mehrere Male nach Dresden und suchte Rüdiger auf. Dieser erzählte ihr, er habe keine Zeit gehabt, die Sachen zu schicken und deswegen sei verkauft und 25 Thlr. dafür erhalten, er könne aber dieselben sofort wieder erlangen, da er sich dies ausbedungen, sie solle nachmittags wiederkommen. Die Lehmann war mit dem Verkauf nicht einverstanden und kam nachmittags wieder, um die Sachen zu holen, traf aber Rüdiger nicht, und da derselbe keine Anstalt zur Wiederbeschaffung der Sachen machte, erfolgte Anzeige. Am 6. Juni hat die Lehmann die Gegenstände wieder in Besitz genommen. Der Angeklagte giebt an, daß er Frau Lehmann einmal gesagt habe, er werde die Sachen verkaufen, sie habe darauf auch Nichts eingewendet. Eine zweite Anklage ist gegen Rüdiger wegen Betrugs erhoben worden. Der Angeklagte hatte mit einem Herrn Grund ein Geschäft gemacht, und durch pünktliche Rückzahlung der geliehenen Summe sich das Vertrauen derselben erworben. Grund ließ ihm 340 Thlr. zum Ankauf einer Hypothek, wo 400 Thlr. zu verbieren seien und vierzehn Tage darauf 100 Thlr. zu einem Hofergeschäft. Die Anklage geht nun dahin, daß Rüdiger nicht die Absicht gehabt habe, den Betrag zu halten, sondern sich widerrechtlich in den Besitz des Geldes durch falsche Vorspiegelung gesetzt habe. Der Angeklagte bleibt heute dabei stehen, daß ihm wirklich eine Hypothek mit 400 Thlr. Verlust zum Verkauf angeboten worden sei, er habe eine darauf bezügliche Notiz in öffentlichen Blättern gelesen und auch Schritte deswegen gethan. Aus dem Geschäft sei allerdings Nichts geworden, weil er gehört habe, daß an Hypotheken oft viel verloren gehe. Weil er Herrn Grund einen Wechsel gegeben habe, so habe er denselben nicht vom Stand der Sache benachrichtigt, obgleich im Wechsel schon die 200 Thlr. mutmaßlicher Gewinn der Hypothek mit enthalten war. Auch das Hofergeschäft sei in Ordnung gewesen, sein Vater habe 2400 Centner ins Preussische liefern wollen, aber nicht so viel Geld gehabt, um sofort Barzahlung zu bewirken. Herr Grund habe ihm dazu 100 Thlr. gegeben. Das Geschäft sei wegen des gestiegenen Preises nicht zur Vollendung gekommen. Es brach nun der Krieg aus und Rüdiger giebt an, er habe das Geld im Ofen versteckt, aus Furcht vor Plünderung, und eines Tages hätte sein Bruder, der bei ihm gewohnt, Maculatur in den Ofen gesteckt und angebrannt, und da sei auch das ihm von Herrn Grund geliehene Geld mit verbrannt. Staatsanwalt Kopschker hält die Angaben des Angeklagten für eine große Lüge vom Anfang bis Ende. Advocat Franzel kann nicht ohne Weiteres zustehen, daß im ersten Falle Unterschlagung vorliege, denn die wohl begründete Ueberzeugung rechtzeitig und sofort die wenig werthvollen Sachen einlösen zu können, habe nicht gefehlt. Im zweiten Falle fehle diejenige Täuschung, um Herrn Grund zu bestimmen, auf das Geschäft einzugehen. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten wegen des Grundbesitzes zu 3 Jahren Arbeitshaus und sprach ihm in der Lehmann'schen Angelegenheit frei. — Bezüglich der Gerichtsverhandlung vom 21. Juni wird bemerkt, daß nicht die Reichsmann die Frau Winkler in Serlowitz eines Vergehens beschuldigt hat, sondern die Frau Winkler die Reichsmann.

**Nachrichten-Repertoire des Königl. Hoftheaters:**  
 Sonntag: Norma. (Sänger: Hr. Bachmann, Drossel: Hr. Köhler, als I. Gast.) — Montag: Faust. (Sänger: Hr. Köhler, als I. Gast.) — Dienstag: Er ist nicht eifer-

füchtig. (Sänger: Hr. Steiner, a. G.) — Erlaubungsergebnisse. (Margarethe: Hr. Steiner, a. G.) — Mittwoch: Tannhäuser. (Tannhäuser: Hr. Tichatsch.) — Donnerstag: Otello. (Jago, Hr. Lewinsky, a. G.) — Freitag: Don Juan. (Don Juan: Hr. Stagemann, a. I. Gast.)

**Tagesgeschichte.**

**Hanau, 4. Juli.** Gestern Abend hat in der Schreber'schen Halle hier eine Massenversammlung von Arbeitern der Tabak-Industrie stattgefunden. Auf der Tagesordnung stand die projectirte neue Besteuerung des Tabaks. Die Versammlung beschloß einstimmig, an das Handelsministerium eine Petition zu richten, in welcher gebeten wird, der deutschen Industrie ohne Verzug die beruhigende Versicherung zu geben, daß an die Einführung der fraglichen Steuer nicht gedacht werde. Die Versammlung sprach sich auch noch dahin aus, daß demnächst an den Reichstag, eventuell an das Zollparlament, ähnliche Eingaben zu richten seien, und genehmigte die Einsetzung eines Comites, welches darauf bedacht sein soll, daß für sämtliche Fabrikanten und Arbeiter der deutschen Tabak-Industrie ein gemeinsamer, von allen Interessenten, beziehentlich durch Delegirte besuchter Congress ins Leben gerufen werde, damit nichts unversucht bleibe, was im Stande sein möchte, die projectirte neue Steuer abzumenden.

**Paris, 3. Juli.** Wohl selten hat in Paris eine Trauerbotschaft eine so allgemeine Bestürzung erzeugt, als die betreffende des Kaisers Maximilian. Es ist, als wenn die Franzosen sich für mitschuldig an dem Tode des unglücklichen Fürsten hielten. Man glaubte noch bis gestern, daß die Nachricht sich nicht bestätigen werde; aber heute, wo Niemand mehr daran zweifeln kann, herrscht tiefe Trauer in Paris. — Die „France“ bringt an der Spitze ihrer Spalten einen von Herrn Rogueronire unterzeichneten Artikel über den Tod Maximilians, worin er zwar einen schändlichen Henterschnitt nennt, und welcher mit so g'entgen Worten schließt: „Und wird sich jetzt noch eine Stimme finden, welche sagt, daß die französische Expedition ein Verbrechen gegen die Freiheit eines Volkes war? Ach! sagt, sie sei ein großes Unglück gewesen, da sie nicht gelungen ist!“ — In der heutigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers herrschte in Folge der Bekämpfung der Nachricht von dem Tode des Kaisers Maximilian eine furchtbare Aufregung. Man sprach fast nur von diesem Gegenstande und es herrschte dort, wie auch außerhalb der Kammer, eine wahre Bestürzung. Lanjuinais, der bei Beginn der Sitzung das Wort ergreift, wird kaum angehört. Thiers wird in Folge der Nachricht aus Mexico verlangen, daß die Mexikanische Frage erst bei der Discussion des Budgets des Kriegsministeriums oder bei der der äußeren Angelegenheiten zur Sprache kommen soll. Gegen den General Lopez ist man mit Recht aufs Heuerste erbittert. Nachdem er zuerst sein Vaterland an Frankreich verrathen, lieferte er seinen Kaiser an Messer. Im Senate wurde heute die Motion gestellt, ihn durch Senatsbeschluß des Ordens der Ehrenlegion zu berauben. Dies ist nur zu billig, aber man hätte besser gethan, einen Landesverräther mit dem Orden der Ehrenlegion nicht zu schmücken. — Der kaiserliche Prinz hat gestern Morgen in Begleitung seines Gouverneurs und einiger anderen Personen die Ausfertigung besucht. Er nahm zunächst den französischen Maschinenraum und die dort betriebenen Handarbeiten in Augenschein. Alle Arbeiter und Arbeiterinnen drängten sich herbei, um ihn zu sehen. Zwei junge Blumenmacherrinnen überreichten ihm im Namen Aller ein Bouquet und erhielten dafür jede von ihm einen derben Kuss. In der Kleinfunderbawahranstalt besah er sich Alles genau und schrieb mit Unterzeichnung seines Namens Folgendes in ein dort aufgelegtes Album ein: „Et moi aussi je m'intéresse à ces petits enfants“.

**London, 4. Juli.** Aus New-York ist per atlantischem Kabel die officielle Bestätigung eingegangen, daß Kaiser Maximilian und die Generale Miramon und Mejia erschossen worden sind.

\* Ein würdiger Diener Gottes. Der „N. fr. B.“ wird geschrieben: Herr Redacteur! Von dem gestrigen schönen Wetter verlockt, einen Ausflug in die Umgebungen Wiens zu machen, begab ich mich mit der Südbahn nach Gutenstein. Eine halbe Stunde von Gutenstein befindet sich, wie Ihnen bekannt sein wird, das Servitenkloster „Mariahilf“, wohin ich unter Anderem meinen Weg lenkte. Um eine kurze Andacht zu verrichten, trat ich in die Kirche des Klosters ein. Ein Geistlicher am Hochaltar war damit beschäftigt, ungefähr 20 Bauern die Communion zu erteilen, und während der hochwürdige Herr das Sacrament in den Händen hielt, senkte ich den Kopf und machte das Zeichen des Kreuzes. In dem nämlichen Augenblicke wurde ich aus der Aufmerksamkeit, welche ich der heiligen Handlung zuwendete, durch den lauten Ausruf des Geistlichen gerissen, welchen derselbe vom Hochaltare herab, mit dem Allerheiligsten in der Hand, an mich richtete: „Sie Mause, Sie Lausbub, können Sie nicht niederknien?“ Welchen Eindrud diese Anrede auf mich machte, vermag ich in Worten nicht wiederzugeben. Die Scheu vor dem heiligen Orte veranlaßte mich, mich ruhig aus der Kirche zu entfernen und die mir widerfahrene Schmach im Dorfe zu erzählen. Der Bezirksvorsteher wendete Alles auf, mein aufgeregtes Gemüth zu beruhigen. Da gestern des Feiertages wegen eine schriftliche Klage nicht anbringen war, so beschränkte ich mich auf eine mündliche Anzeige des Vorfalls; heute habe ich die weiteren Schritte gethan, um mich zu überzeugen, ob ein Diener Gottes sich so weit vergessen darf, von heiliger Stätte aus und mit dem Sacrament in der Hand einen Andächtigen öffentlich zu beschimpfen. Wien, den 21. Juni. Ein guter Katholik“.

Vor acht Tagen kam, erzählt die „Marburger Zeitg.“, ein Eisenbahn-Schaffner in später Nachtstunde nach Hause und entledete sich im Finstern. Seine Ehefrau lagte über plötzliches Unwohlsein und bat ihn, den Arzt zu holen, was auch geschah. Auf dem Rückwege von der Wohnung des Arztes beschloß der Schaffner keine Verabreichung durch ein Seid-Weiß zu hindern. Im Wirthshaus angekommen, wurde er von Bekannten gefragt, warum er denn gerade hienher trage und nicht Home? Er griff als Schaffner und Schenker in die Tasche des neuen

Beinkleides und förderte eine Brieftasche ans Licht, in welcher sich 120 Fl. befanden. Nachdem er in seine Wohnung zurückgekehrt und die Kerze angezündet, entdeckte er, daß die Brieftasche während seiner Abwesenheit verschwunden.

\* Für das landwirthschaftliche Publikum ist im Verlage von G. J. Pfingsten in Jpehoe eine Schrift: „Aufklärungen über den Guanohandel von Dr. L. Meyn“, erschienen, welche das Guanogeschäft von der ersten Importation dieses Artikels an bis auf den heutigen Tag in höchst eingehender Weise behandelt. Dieselbe hebt unter vielem anderen Interessanten und für den Landwirth Wissenswerthen namentlich hervor, wie es unter allen Verhältnissen richtiger und vortheilhafter sei, den Peru-Guano, statt wie bis vor einigen Jahren üblich, in roher Waare, in aufgeschlossener Form in Anwendung zu bringen.

\* Ferdinand Stolle's Frühling aus dem Lande. Allen, die ein paar Sommermonate in stiller Abgeschiedenheit auf dem Lande oder in den unterschiedlichen Badeorten verbringen und nicht selten um eine passende Lectüre verlegen sind, kann obiges, noch keinen Thaler kostende und bei Ernst Reil in Leipzig erscheinende Büchlein nicht genug empfohlen werden. Die Sächs. Schulzeitung sagt darüber: „Will sich Jemand eine rechte Freude machen, so rathe wir ihm alles Ernstes die Lectüre dieses Buchs. Wir sind überzeugt, daß er noch lange nachher einen rechten Herzenstreiben empfinden wird.“ Die Sächs. Dorfzeitung: „Es blüht in diesem Büchlein der prächtigste Frühling, wie er der Natur nicht wahrheitsgetreuer abgelauscht werden kann, und hindurch wieder zieht sich ein Sommer, der das Herz bald lachen macht, bald das Auge mit Thränen der Rührung füllt. Ein Büchlein für Freunde des Frühlings und Humors wie geschaffen.“ Dresden Journal: „Die Frühlingsgedanken in diesem Buche sind von solcher Art und Frische und der gesunde, kernhafte Humor erhebt den Werth desselben gar wesentlich. Eine Figur z. B. wie die des Schneidemeister Weh darü man sicher zu den Pracht-exemplaren deutscher Novellistik auf komischem Gebiete zählen.“ Theodor Drobnik: „Der Gesichts für Gemüthlichkeit und frohen Sinn hat, der schafft sich dieses Buch an und erquide damit sich und gleichgewandte Seelen.“ Dr. Friedrich Hofmann: „Es ist mir mehr als einmal ganz warm vom Herzen in die Augen gestiegen, so erheben Augenblicke in diesem einfachen Dorsleben dürfen wir belauschen.“ Dr. Theodor Wehl: „Dieses Büchlein ist wirklich wie vom Duft und Hauche des Lenzes umspunnen. Es ist ein Frühlingsgedicht, ein blühendes Eden, in das das deutsche Gemüth und der deutsche Humor eine löbliche Landpartie unternehmen. Nächstlich, es muß Jedem wohl um's Herz werden, der dieses Buch liest. Es ist ein echt deutsches Buch, ein Buch, das alle Mühsal des Lebens harmonisch ausblenden macht.“ Die Europa: „Dieser Frühling auf dem Lande ist ein so treffliches und tüchtiges, so reich und thausendfach einer heilsamen Innlichkeit entprossenes Product, daß wir ihm eine möglichst weite Verbreitung wünschen.“ Die Gartenlaube: „Stolle's Frühling ist ein Frühlingsidyll so art und sinnig, wie es in unserer neuern Literatur kaum jemals gedichtet worden.“ — Für die ehemaligen Leser von Stolle's „Dorfbüchlein“ sei nachträglich bemerkt, daß der Verfasser in diesem Büchlein zum letzten Male in dieser bekannnten Persönlichkeit auftritt.

\* Fünfzig Photographien nach Handzeichnungen älterer Meister aus der Sammlung des Großherzogs Carl Alexander von Sachsen-Weimar herausgegeben und mit erläuternden Anmerkungen versehen von Dr. Hugo von Ritzing. — Dieses schöne und großartige Werk, das wir früher schon bei seinem Entstehen in diesen Blättern erwähnt, ist nun vollständig aus der äußerst thätigen Verlagshandlung von Alfons Dür zu Leipzig vollständig hervorgegangen. Die bekannte kostbare Sammlung von Handzeichnungen der größten Meister aller Zeiten, die sich im Schlosse zu Weimar aufgestellt findet, ist durch obige Veröffentlichung zum ersten Male auch weiteren Kreisen zugänglich und nutzbringend gemacht worden, indem durch die photographische Reproduktion, welche allein im Stande ist, ein vollständig treues Bild des Originals zu geben, Gelegenheit geboten wurde, diesen höchst interessanten Blättern eine eingehende Betrachtung widmen zu können. Die meisten dieser Handzeichnungen zierten früher die Sammlung des Königs Wilhelm II. der Niederlande.

\* Nachdem der große Nutzen der Ameisen für die Vertilgung von waldfressenden Käfern und Raupen endlich erkannt worden, hat die königliche Regierung zu Coblenz ein gutes Beispiel dadurch gegeben, daß sie das unbefugte Einfammeln von sogenannten Ameisenheiden und das unwillkürliche Zerören von Ameisenhaufen in den Waldungen ihres Bezirks bei Strafe verboten hat.

\* Nach Mittheilungen aus Ems soll der richtige Name des dort verhafteten Schwunders Vorclans Graf Alexander Borghese sein, der schon früher von den österreichischen Behörden wegen Diebstahls und anderer Verbrechen verfolgt wurde; seine Heimath ist Italien. Vor einigen Jahren lernte er die Generalin Samutoff (geb. Henriette Graf von Polen) kennen und reiste mit ihr stets zusammen.

\* In einem Gepädwagen der hessischen Ludwigsbahn, welcher täglich die Tour auf der Route zwischen Bingen, Mainz und Frankfurt hin und zurück macht, hat ein Rothschwanzpaar sich ein Nest gebaut, in welchem sich am 22. Juni zwei Eier befanden.

**Geld-Darlehne**  
 in jeder Betragshöhe auf Waaren aller Art, Werthpapiere, Gold, Silber, Juwelen, Uhren, gute Garderobe, Wäsche, Bekleidungsgegenstände, u. s. w. —  
 concessionirte Dresden'sche Leib-Anstalt, —  
 Nr. 43. I. Birnbaum'sche Nr. 45. I. und in nächster Discretion.  
**Schlafrod-Magazin,** Rampische Straße 24,  
 nur 2 Ct.

**Ziele**  
 unsere...  
 geliehen...  
 perlich...  
 die Blutar...  
 kann nicht...  
 eisenhalt...  
 werden, wel...  
**Matte,**  
 vielen nam...  
 tischen B...  
 dings wiede...  
 nachstehen...  
 erlärt...  
 des Ge...  
 genden...  
 queure...  
 einen...  
 dachten...  
 führun...  
**Deu**  
**Tal**  
**Dine**  
 empfiehlt hi...  
**Ch**  
**G**  
 Hierbu...  
 mit ein fog...  
 verbreicht...  
 Hier, gute...  
**S**  
 Heute S...  
**Alt**  
**A**  
 Näheres...  
**Neite**  
 Alle...  
 faches Bier...  
**Heu**  
 und bei pu...  
 Es la...  
 Morg...  
**Gr**  
 Es la...  
 Die...  
 zum...  
 empfiehlt...  
 rollen...  
**Her**  
 Anfor...  
**Her**  
 Rüge...  
 setze...  
 Dieren, so...  
 selbstgrad...  
 8 Uhr

**Viele Menschen sind blutarm, namentlich unsere Frauen,** das ist ein Leiden unserer Zeit, welches gehoben werden muß, wenn ein thatkräftiges, geistig und körperlich gesundes Volk herangebildet werden soll. — Da nun die Blutarmuth aus Mangel an Eisen im Blute herkommt, so kann nicht oft genug auf die **Robert Freygang'schen eisenhaltigen Genussmittel** aufmerksam gemacht werden, welche für **Nerven- u. Muskelschwache, Mager, Magere, Bleichsüchtige etc.** von vielen namhaften Aerzten als die vorzüglichsten diätetischen Eisenmittel empfohlen werden und erst neuerdings wieder von der **medic. Gesellschaft zu Leipzig** nachstehende Anerkennung erhielten:

„Die **medizinische Gesellschaft zu Leipzig** erklärt nach der Prüfung der eisenhaltigen Genussmittel des Herrn Robert Freygang in Leipzig, daß die vorliegenden Präparate: Syrup, Chocolate, Bonbons und Liqueure trotz des deutlich schmeckenden Eisengehaltes dennoch einen durchaus angenehmen Geschmack hatten. — Die gedachten Präparate werden in allen jenen Fällen, wo Zuführung von Eisen dem Organismus zuträglich ist, sich

als zweckmäßig erweisen und sind dieselben namentlich in Bezug auf ihre Billigkeit zu empfehlen.“  
Leipzig, 29. Juni 1867.  
Prof. Dr. Carl Streubel.

\*) Diekelben: **Eisen-Syrup**, a Fl. 8 Ngr., **Eisen-Chocolate**, a Pack (gelb) 20 Ngr. und (blau) 16 Ngr.; **Eisen-Chocoladen-Pastillen**, a Cart. 6 Ngr.; **Eisen-Bonbons**, a Carton 4 Ngr.; **eisenhaltige China-Bonbons**, a Carton 5 Ngr., führen **sämmtliche Apotheken**; ferner: **Eisen-Liqueur (Damenliqueur)**, a Fl. 15 u. 8 Ngr.; **Eisen-Magenbitter**, a Fl. 10 Ngr., **Eisen-Brantwein**, a Fl. 6 Ngr., a Ranne 5 Ngr., führen: **Friedrich Wollmann**, Hauptstraße; **Fedor Schopeck**, Körnerstraße und **Herm. Koch**, Altmarkt 10.

**Das Pilsner Bier,**




welches nach sorgfältiger Ermittlung unter allen Bieren

das einzige ist, welches den Magen stärkt, ohne auch nur im geringsten ins Blut überzugeben oder aufzuregen, ist vorzüglich allen solchen zu empfehlen, welche an Magen-Schwäche leiden und zum Essen keinen Appetit haben; sowie überhaupt der reine Malz- und seine Hopfengeschmack in diesem blassen Biere von jedem Bierkenner besonders geschätzt wird. Ohne alle chemischen Analysen, welche in neuerer Zeit so an der Tagesordnung, gewöhnlich die dunklen Malzpräparate, die als Medizin für fast alle Krankheiten empfohlen, als Empfehlungsbrief auf den großen Weltmarkt begleiten müssen, beigegeben sind, empfehle ich das **Pilsner Bier** als das feinste, gesündeste und wohlgeschmeckteste Tafelbier für Gesunde und Kranke. Garantie für die Wahrheit dieser Behauptung bietet am sichersten: ein Umfah von 140,000 Eimer Bier jährlich, ohne Anwendung eines einzigen Fäulungs-Inferates von Seiten der dortigen Brauerei-Verwaltung.

**Pilsner Bier,**  
à Duzd. Flaschen, incl. Flasche, für 1 Thlr. 12 Ngr. bei francirter Zusendung in alle Stadttheile. Nur allein ächt zu beziehen bei  
**Herrmann Hollack,**  
Pilsner Bierhalle, Dresden, gr. Schießgasse 7.

Zur **Deutschen Sänger Eiche**  
(an der Waldschlösschen-Dampfbad-Route).  
**Table d'hôte** 1 Uhr. à Couvert 15 Ngr..  
**Diners à part** von 10 Ngr. an zu jeder Tageszeit,  
empfehlen hierdurch ergebenst

**L. Adolph**  
**Restaurant**  
**Chinesischer Salon**  
Galeriestrasse 1, part.  
Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß von heute auch bei mir ein sogenanntes

**Stamm-Frühstück**  
à 2 1/2 Ngr.  
verabreicht werden wird und empfehle noch besonders ein ganz vorzügliches Glas Bier, gute und billige Weine, als auch aufmerksame und coulant Bedienung.  
Ergebenst der Restaurant.

**Schweizerhäuschen.**  
Heute Sonntag von 5-8 Uhr und morgen Montag von 7-10 Uhr  
**Tanzverein.**  
Heinrich Höhnel.

**Altona. Tanzverein.**  
Heute von 5-8 Uhr und morgen von 7-11 Uhr  
Mittwoch den 10. Juli  
**Abschieds-Concert**  
der Danziger Couplet-Sänger.  
Näheres Annoncen. **M. Steinitz.**

**Restauration zur goldenen Krone**  
in Strehlen.  
Alle Sonntage frische Käsekäulchen, ein gutes Feldschlösschen und einfaches Bier empfiehlt  
**Julius Eisrig.**

**Thürmchen.**  
Heute von 5-8 Uhr Tanzverein  
und bei prächtig blühenden Linden Carousellfahrt.  
Es ladet ergebenst ein  
Morgen Montag **Plinzen.**  
**Hildebrand.**

**Schusterhaus.**  
**Grosses Kirschfest,**  
von 5 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.  
Es ladet ergebenst ein  
**Adolph Schäfer.**  
Die so romantische Restauration  
zum **Steiger bei Botischappel,**  
empfehlen sich einem geehrten Publikum auf's beste. Täglich frische **Fo-**  
**rollen,** sowie **Küche** und **Keller** vorzüglich, solide Bedienung.  
**Heute große Ballmusik.**  
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

**Deutsche Halle.**  
Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik.  
von 5 bis 8 Uhr Tanzverein.  
Während der Dauer des Königstischens täglich starkbesetzte Ballmusik, wobei ich mit ff. Feltenkeller, guten einfachen Bieren, sowie mit diversen warmen und kalten Speisen und Getränken, auch selbstgebackenem Kuchen bestens aufwarte. — Morgen von 6 bis 9 Uhr Tanzverein.  
**W. Fröde.**

**Lincke'sches Bad.**  
Heute von 5-8, morgen von 7-10 Uhr  
**Tanzverein.** J. Bucher.  
**Pieschen.**  
Heute Tanzergnügen.

**Kurfürstens Hof.**  
Heute und morgen Tanzmusik.  
Heute Tanzmusik und Käsekäulchen in Kaitz.  
**Central-Halle.**  
Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr  
**Tanzverein.** H. Del'glägel.

**Gasthof zum wilden Mann.**  
Heute Sonntag ladet zum **Einzugschmaus**, wobei ich mit selbstgebackenem Kuchen, diversen Speisen und einem feinen Topfchen Vagers sowie gutem einjachen und Flaschenbier aufwarten kann, ergebenst ein  
**H. Pappermann.**

**Strehlen. Ball-**  
und selbstgebackener Kuchen. Nächste Mittwoch: **Frei-Concert.**  
Heute **Ball-**  
musik

Heute **Bogelschießen u. Tanzergnügen** im **Gasthof zu Gotta,**  
wozu ergebenst einladet **F. Trensch.**  
**Brabanter Hof.** Heute von 5-8 Uhr  
Tanzverein, Knappe.  
morgen von 7-9 Uhr freier Tanzverein.

**Colosseum.**  
Heute **Ballmusik,**  
von 5-8 Uhr Tanzverein.

Heute Sonntag **Kirchfest und Tanzmusik** im **Gasthof zu Wölfnitz,**  
wozu ergebenst einladet **H. Reibold.**

Sonntag, den 7. Juli:  
**Tanzmusik in Stadt Amsterdam**  
in **Laubegast.** Koch

**Compagnon-Gesuch.**  
Zur baldigsten Ausbeutung eines sehr lucrativen chemisch-technischen Unternehmens wird sofort ein thätiger Compagnon gesucht mit einem disponiblen Kapital von 600 Thalern höchstens. Derselbe muß sich auch der Reisen mit unterziehen und befähigt sein, die Rassen- und Buchführung zu übernehmen. Reelle Offerten mit genauer Angabe der Adresse, mit der Bezeichnung: **„Compagnon-Offerte“** übernimmt aus Gefälligkeit die Expedition dieser Blätter.  
**W. Fröde.**

**Ausgezeichneten Ziegen- u. Limburger Käse**  
à Pfd. 3 Ngr., bei Abnahme v. 5 Pfd. billiger, empfiehlt  
**Anna Seyfert**, gr. Reifnerg. 9.

**Als**  
**Unterverwalter**  
oder **Volontair** sucht ein junger kräftiger anspruchloser Mensch eine **baldige** Stellung zu erhalten. Offerten werden im **Chaussee-Haus Zcheila bei Meissen** 1 Ct. angenommen und befördert.  
**Geld** auf gute Pfänder bedingt. 1. 3 Th.

**Heinrich Beckers,**  
Friseur für Herren und Damen.  
**Salon**  
zum Haarschneiden, Frisiren und Rasiren.  
Anwendung der Maschinen-Walzenbürste  
**Privat-Salon**  
für Damen,  
Fabrik aller Arten **Haararbeiten:**  
Perücken, Couplets, Schüttel, Hüfte, Schignon, Französisch, englische und deutsche Parfümerien aus den renomirtesten Fabriken.  
Kamm- und Bürstenvaaren.  
**Kathaus, Eingang Schießgasse.**

**Heiraths-Gesuch.**  
Ein solider Mann, angehörender Dreißiger, von nicht unangenehmen Aussehen, Besitzer eines schönen Hauses und Geschäfts alhier, sucht ein Mädchen zur Lebensgefährtin im Alter von 20 bis 26 Jahren, von angenehmem Aussehen, begabt mit wirtschaftlichem Sinn und sanftem, rechtschaffenem Charakter und einem disponiblen Vermögen von einigen Tausend Thalern. Geehrte Damen, welche auf dieses wahrhaft reelle Gesuch reflectiren, werden freundlich gebeten, ihre werthen Adressen nebst Angabe der näheren Verhältnisse vertrauensvoll unter **L. P. D. 101** poste restante Dresden unter Zusicherung strengster Discretion bis 18. Juli einzuliefern.

**Meine Expedition befindet sich jetzt**  
**Sendig, Advocat und Notar.**  
Zwei Regale mit Kästen und zwei schöne Ledertafeln, 3-4 Ellen lang, sind billig zu verkaufen, Neugasse 35. prt.

**Geld**  
gr. Schiessgasse 15 III. auf Uhren, Gold, Silber, Kleider etc. auch Kauf u. Verkauf von Uhren etc.

**Schössergasse 24.**  
**Beinlängen**  
und Garn zum Anstricken empfiehlt  
**F. B. Raempfe,**  
Schössergasse.

**Beinlängen**  
eigener Fabrik empfiehlt en gros & en detail  
**Louis Woller,**  
Strumpfweberei,  
Seestrasse Nr. 8.  
vis-à-vis der Dreifalt.  
NB. Bestellungen nach Auswärts werden prompt ausgeführt.

Dampfboote. Abfahrten: A. Fr. 6 bis Reimerg, 8 Herrndreieken, 10 Wajla, Rm. 1 Rathen, 2 Schandau, 3 u. 4 Pillnitz, R. 64 Birna, B. Fr. 64, u. Rm. 3 bis Weichen u. Reiz, Rm. 20 u. R. 7 Weichen. Ankünfte: A. Fr. 74 von Birna, Rm. 9 Schandau, Rm. 1 Ruhig, 64 Reimerg, R. 7 u. 84 Pillnitz und 94 Herrndreieken, R. Fr. 64 Weichen, Rm. 14 u. 41 Weichen u. Reiz, R. 84 Weichen.

### Bergkeller,

Schönste Aussicht über die ganze Stadt und die sächsisch-böhmische Schweiz.

### Heute grosses Concert

vom R. S. Artillerie-Stabstrompeter Herrn August Böhm mit dem Trompeterchor des Feld-Artillerie-Regiments. Anfang 4 Uhr. Programm an der Kasse. Entree 2 1/2 Ngr.

### Nach dem Concert ein Tänzchen.

### Feldschlösschen.

Heute Sonntag  
**Grosses Militär-Concert**  
vom Musikchor des 2. Grenadier-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector A. Trenkler. (Janitscharenmusik.) Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Freyer.

### Schillerschlösschen.

Heute Sonntag, den 7. Juli:  
**Concert**  
vom Hautboischor des R. S. Feld-Grenadier-Regiments König Johann unter Leitung des Herrn Musikdirector G. Kunze. Mit eintrachtender Dunkelheit

### Illumination durch Gaseffecte.

Anfang 5 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 3 Ngr. A. Kril.

### Königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse.

Heute grosses Concert  
von Herrn Musikdirector G. Franke mit seiner Kapelle. Anfang 4 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm a. d. Kasse. Morgen **Grande Soirée musicale.** Anfang 5 Uhr. Ende 11 Uhr. Täglich Concert. J. G. Marschner.

### Große Wirthschaft des Königl. Grossen Gartens.

Concert  
vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.

(Streichmusik.) (Hornmusik.)  
Steiger Maria v. C. Faust. Ouverture 1. Marsch v. A. Thomas.  
Cantate 2. Der Walzer v. Raff. 2. Ouverture 2. Marsch v. J. Strauss.  
Vocal-Abend-Entree. Walzer v. J. Strauss. 3. Ouverture 3. Marsch v. J. Strauss.  
Lager a. d. Freischütz v. C. M. v. Weber. 4. Der Hase a. L. Vortar v. U. Berke.  
Cantate 3. Aus Blau v. Mendelssohn. 5. Der Hase a. L. Vortar v. U. Berke.  
Immortelle Walzer v. J. Strauß. 6. Die Fledermaus v. F. Schubert.  
Andel-Heila v. C. Puffholdt. 7. Die Fledermaus v. F. Schubert.  
Der Hattenmusikant. Polka v. Puffholdt. 8. Die Fledermaus v. F. Schubert.  
9. Die Fledermaus v. F. Schubert.  
10. Die Fledermaus v. F. Schubert.  
11. Die Fledermaus v. F. Schubert.  
12. Die Fledermaus v. F. Schubert.  
13. Die Fledermaus v. F. Schubert.  
14. Die Fledermaus v. F. Schubert.  
15. Die Fledermaus v. F. Schubert.  
16. Die Fledermaus v. F. Schubert.  
17. Die Fledermaus v. F. Schubert.  
18. Die Fledermaus v. F. Schubert.  
19. Die Fledermaus v. F. Schubert.  
20. Die Fledermaus v. F. Schubert.

### Körner-Garten.

Sonntag, den 7. Juli.  
Erstes Auftreten der Lieder- und Couplet-Sänger-Gesellschaft, bestehend aus den Herren Stahlheuer, Leiter, Julius, Brückner und Hanke.

- 1. Trübsal. Quartett von Brückner.
- 2. Erkennungscouplet, vorgetragen von Herrn Stahlheuer.
- 3. Die beiden Dragoner, vorgetragen von Herrn Leiter.
- 4. Bass-Solo, gesungen von Herrn Julius.
- 5. Der Bumpier, vorgetragen von Herrn Hanke.
- 6. Frühlingssong, Duett v. Abt, gesungen v. d. Hrn. Brückner u. Julius.
- 7. Ein Strafenlänger, vorgetragen von Herrn Leiter.
- 8. Heitel Heimann, vorgetragen von Herrn Stahlheuer.
- 9. Tenor-Solo, gesungen von Herrn Brückner.
- 10. Pötsch im Berthor. Komische Scene, vortr. v. Hrn. Leiter u. Hanke.
- 11. Der Böhlsberg, vorgetragen von Herrn Hanke.
- 12. Bass-Solo, gesungen von Herrn Julius.
- 13. Rentier Schälze auf Reisen, vorgetragen Herrn Stahlheuer.
- 14. Fuchschneider u. Jurist. Komische Scene, vortr. v. Hrn. Hanke u. Leiter.

### Lincke'sches Bad.

Heute Sonntag  
**zum Schoppenfest**  
**Concert**  
von Hrn. Stabstrompeter Fr. Wagner mit seinem Trompeterchor.

Concerte zu „Samson“ v. Bachov. u. „Schöpfung“ v. J. S. Bach.  
Zu „Herrn Ober“ v. Oberländer.  
Voa-Heila v. M. H. ....  
Schoppenfest-Marsch v. Fr. Wagner.  
Cantate u. Cavatine aus „Herrmann“ v. Liszt.  
2. Die schon bist du, Lied v. L. B., vortr. v. Fr. Wagner. Walzert.  
Signal du Bal, Scherz v. Schmitt.  
2. Ouverture zu „Tischer u. Bauer“ v. Curys. Walz. Bal.

Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

NB. Ein verehrtes Publikum will ich nicht verfehlen, ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, daß mit Nachmittags 5 Uhr das **rheinische Schoppenfest** beginnt, wo vom Städtischen Vocal-guter Rheinwein für 3 Ngr. von Bürgermädchen im National-Costüm unter der Regie eines Bachus crebirt wird.

### Heute im Gasthof zu Blasewitz.

Concert

### Vorläufige Anzeige.

Nächste Mittwoch, den 10. Juli, wird zur Unterstützung der Angehörigen der verunglückten Lugauer Bergleute der **Dresdner Orpheus** im Verein mit seiner Kapelle ein **Vocal- und Instrumentalconcert** in der grossen Wittschaft des K. grossen Gartens veranstalten.

### Im Park zu Reisewitz.

Heute Sonntag  
**entreefreies Concert,**  
von 6 Uhr an **Hallmusik.**

### Sophien-Garten.

Friedrichstrasse 38.  
Morgen Montag,  
**1. entreefreies Garten-Concert.**  
Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst **W. Barth.**

### Blauenischer Lagerkeller.

Heute Sonntag, den 7. Juli 1867  
**großes Garten-Concert**  
der hier beliebten, rühmlichst bekannten  
**Danziger Couplet-Sänger.**

Herzlich, Duett von Mendelssohn, gesungen von Fr. Salmons und Raas.  
Senz und jert, komische Scene, vorgetragen von Hrn. de Bruin.  
Il Baccio, gesungen von Fr. Ferency.  
Couplet aus: Die Kunst, geliebt zu werden, gesungen von Fr. Ahrens.  
Eine Geliebte um jeden Preis, komische Scene, vorgetragen von Fr. Nuhle und Hrn. Herrmann.  
Auf Verlangen: Die Heirathsklage von v. Wagn. Solo für Violine, vorgetragen von Fr. Salmons.  
Wie schön bist Du! Lied von Weidt, gesungen von Fr. Raas.  
Der lustige Matrose, gesungen von Fr. Ahrens.  
Doctor Feschle, komische Scene mit Gesang, vorgetragen von Herren Herrmann und de Bruin.  
Musikalische Antworten, vorgetragen von Fr. Nuhle.  
Wie aus der Oper: Das Nachlager von Granada, gesungen von Fr. Ferency.  
Die Verth, Parodie, vorgetragen von Hrn. Herrmann.  
Zum Schluß: Ein Handbillet von Jenny Lind, komische Scene. Levy Dresdener, rummer Aktien-Speculant: Steinig, Müller, Theater-Director: Fr. de Bruin.  
Anfang 6 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. Entree a Person 2 1/2 Ngr. Programm an der Kasse.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt. **M. Steinitz.**

### Gasthof z. Kronprinz in Hosterwitz.

Sonntag, den 7. Juli:  
**Tanzvergnügen.**

### Heute Tanzmusik auf der goldnen Höhe.

### Weisser Hirsch.

Heute Tanzvergnügen. 1/3 und 1/5 Uhr fährt ein Omnibus vom goldnen Zwerger nach dem Hirsch und Abends zurück.

### Grüne Wiese.

Heute Tanzvergnügen und selbstgebadener Kuchen.

### Sächsischer Prinz in Strieken.

Heute Sonntag **Hallmusik.**

### Bellevue.

Heute **Hallmusik** und von 5-8 Uhr **Tanzverein.**

### Restauration Hamburg.

Heute von 5-8 Uhr und morgen von 7-11 Uhr **Tanzverein**, im Gotthard-Spenden. **H. Förster.**

### Scheunenhöfe.

Heute **Tanzvergnügen.** **Werner.**

### Göldne Aue.

Heute von 5-8 und morgen von 8-10 Uhr **Tanzverein.** **G. Müller.**

### Tonhalle.

Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr **Tanzverein.** **E. Gätlich.**

### Stadt Bremen.

Heute **Hallmusik**, morgen von 4 Uhr an **entreefreies Garten-Concert**, dann **Hallmusik.**  
Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt. Es ladet freundlich alle Freunde und Bekannte ein. **M. Kretschmar.**

### Darlehen

auf einige Monate giebt an sichere Besitzer von Grundstücken ohne Unterhändler ein discreter Privatmann. Adresse H. F. 10. an die Exp. d. Dr. Nachr. Verco.

### Handlungslehrlinge

welche schon 1-2 Jahre im Colonialwaaren-Geschäft gelernt haben, sucht sofort **Sensal Osmar Thomas**, am See Nr. 2. 2. Etage.

### Mühlen-Brod

aus Königsbrück.  
1. Sorte a Pfund 12 Pfennige,  
II. Sorte a Pfund 11 1/2 Pfennige,  
empfiehlt in bekannter Feinheit C. L. Lüt.

### B. Jentsch,

1. gr. Reifnerstraße 18.

### Juständige Bitte

Ein verlicher, durch traurige Verhältnisse tief niedergedrückter Familienwater, bittet edle Menschen um ein Darlehen von 40 Thlr. gegen währliche Jinsen. Gültige Adressen bittet man unter der Exp. d. Bl. niederzulegen; wö möglich bis nächsten Montag.

### Zwei sehr gute Bräthennen,

zu welche eben anfangen wollen, zu bräthen, sind zu verkaufen: Reibbahnstraße 10

### Ein Haus

mit Garten in Dresden, zu einem Fabrik-Etablissement geeignet, sehr schön gelegen, Hypotheken sicher, verkauft Kohl's Commissions-Bureau, Dresden, Obergraben 10.

### Brodpreise.

Landbrod a Pfd. 10 1/2 Pf.  
Hausbr. 11 1/2  
Reißbrod 12 1/2

sowie ausgezeichnete **Schweizer-Butter** empfiehlt **Anna Seifert**, gr. Reifnerg. 9.

### Der Besitzer eines mit feiner Restauration u. Hotelgerechtigkeit versehenen, im Mittelpunkte der Stadt sehr vortheilhaft gelegenen Hauses in Dresden, wünscht dasselbe wegen Wegzugs sofort zu verkaufen. Näheres auf Adressen an Selbstkäufer unter

**H. Z.**  
in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

### Wacht wird ein Logis in frequenter Lage der Altstadt mit Treppentreppe und Kaminofen, überhaupt passend zu einer Kunstschmiede, welches sofort oder baldigst zu beziehen ist. Adressen bittet man unter Ziffer

**A. A. Nr. 80**  
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Ein Parterre-Local in guter Lage der Altstadt, welches sich zu einer bairischen Bierstube qualifizirt, wird baldigst zu mieten gesucht. Adressen werden unter Ziffer

**O. O. Nr. 33**  
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

### Ein Rechtscaudat

wird für eine hiesige Expedition sofort gesucht. Monatl. Honorar bis zu 40 Thlr. Näheres Johannisplatz 3 II.

### Ein kleiner Wachtelhund, kenntlich an einem schwarzen Fleck auf der Stirn, ist am 30. Juni abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Lützowstraße 13 2. Etage.

**Geld auf gute Pfänder** Casernenstraße 15, 1. Etage.

### Eine schöne Schlafstelle.

Neuegasse 4. II. rechts.  
Hierzu die belletristische Sonntags-Beläge.

Familiennachrichten u. Verpöndelungen in der Beläge.

gr. Kirchgasse Nr. 1  
im Bazar  
part. und 1. Etage.

# Tuch- und Kleiderlager

gr. Kirchgasse Nr. 1  
im Bazar  
part. und 1. Etage.

der Association Germania &c.

Aeusserst billige, aber feste Reise.

Moderne Sommer-Artikel, Filztuch-Jaquets, schwarze Röcke, Fracks, Hosen und Westen. — Schwarze Satins, Croisés und Futterstoffe, besonders schwarze und colorierte, Bodentafeln und Seidenzeuge in verschiedenen Qualitäten und zu vielfältig anerkannt billigen Preisen.

## Empfehlungsworth

sind die von Herrn E. B. Leuschner in Dresden, Borngasse Nr. 4, neu erfundenen

# Patent-Bierhähne

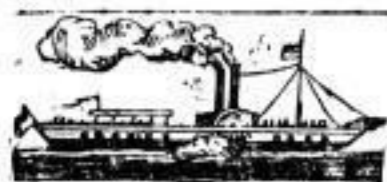
und können dieselben jeden der Herren Gastwirthe als vortheilhaft anempfohlen werden.

Max Kiehl, Restaurateur zum Chemnitz Bahnhof in Riesa.

## Zoologischer Garten.

Sonntag, den 7. Juli, ist der zoologische Garten gegen das ermäßigte Entree von 3 Ngr. für Erwachsene, 2 Ngr. für Militär und 1 Ngr. für Kinder unter 12 Jahren von früh bis Abends für Jedermann geöffnet.

Der Verwaltungsrath.



## Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

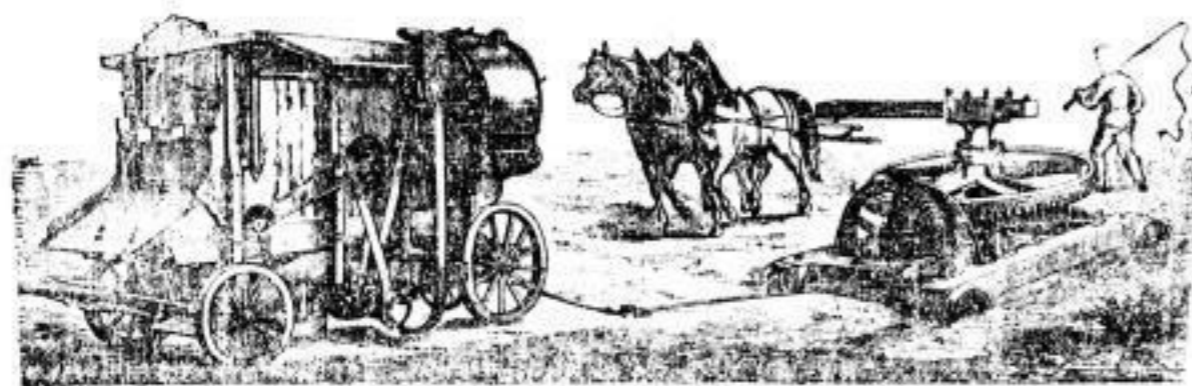
### Extrafahrten heute Sonntag, den 7. Juli:

Von Dresden Abends 6 1/2 Uhr nach allen Stationen bis Schandau.  
Von Schandau Abds. 7, von Königstein 7 1/2, von Rathen 7 3/4, von Wehlen 8 Uhr } nach Dresden.  
Von Pirna Abends 8 1/2, von Pillnitz 9, von Coschwig 9 1/2 Uhr

Die übrigen täglichen Fahrten siehe im Fahrplan vom 5. Mai b. J.

Die Direction.  
Nippold.

Dresden, den 5. Juli 1867.



## Maschinenfabrik von G. A. Minger in Stolpen

empfehlen den Herren Landwirthen ihre landwirthschaftlichen Maschinen, insbesondere Dreschmaschinen: Transportable, mit engl. Strohschüttler, Siebwerk und Reinigungsmaschine von 185 Thlr. an — Leistung für 2 Pferde und 5-6 Arbeiten pro Stunde 3 Schock gut und rein dreschend; Grünfutterschneide-Maschinen von 32 Thlr. an, Kartoffel-Ausgraber einfachster und neuester Konstruktion 6 Thlr. Hackelmaschinen von 23 Thlr. an.

Vertreten in der Chemnitzer Industrie-Ausstellung: Offene Halle K. Dreißig Maschinen, stehende, dieselbe Bauart wie die Transportablen s. o. von 155 Thlr. an.

Bis jetzt wurden über 1800 Stück landw. Maschinen gebaut Preis-Courants übersende auf Wunsch gern franco und gratis, wie ich auch gern zu jeder weiteren Auskunft bereit bin.

## Bekanntmachung, Verkauf von Lohrinden betr.

Die auf mehreren Revieren des hiesigen Bezirkes aufbereiteten Lohrinden, als:

ca. 310 Stangen vom Postelmüher Revier	in den Abtheilungen am Buchhübel und im Heringsgrunde,
43 " " Ottendorfer	in den Abtheilungen am Hochhübel und Kapitzgen,
38 " " Hinterhermsdorfer	Revier in den Abtheilungen auf den Folgen, Darnstein und Hirschwald,
130 " " Ehrenberger Revier	in den Abtheilungen im Waldchen und Kuhhänke,
210 " " Hohnsteiner	in den Abtheilungen im Kohlsgraben, Dohell, Tiefgrund, Brandweg und Färbergrund,

Dienstag den 9. Juli a. c.

von Vormittags 11 Uhr an im Erbgericht zu Postwitz

meistbietend und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Wegen vorheriger Befichtigung dieser Waldprodukte ist sich an die betr. Revierverwaltung zu wenden.

Königl. Forstverwaltungsamt Schandau, am 28. Juni 1867.  
von Hake. Gretschel.

## Von diesjähriger Grnte

Arnika-Kräuter-Oel von Gebirgskräutern, ganz frisch und von vorzüglicher Güte, bei J. Kuchhalz, Badergasse, G. Arambiegel, Pragerstraße, G. Weisbrod in Neustadt, Julius Weisze in Reichen, à Fl 1 Thlr., 20 Ngr. und 10 Ngr.

## Der Gasthof Zum Deutschen Haus in Tharandt.

nach dazu gehörigem Albert-Salon, ist zu verpachten und kann sofort übergeben werden.

Zu Uebernahme der Pachtung sind wenigstens 2000 Thlr. erforderlich.

Näheres ist zu erfahren durch Advocat Schulz in Tharandt.

2600 Thlr. werden auf eine

Hypothek zu einem guten, jedoch soliden Zinsfuß gesucht. Unterhändler, so wie Agenten werden verboten.

Adressen beliebe man R. G. 8 in der Exped. d. Bl. gefl. abzugeben.

Hierdurch mache bekannt, daß in dem Blauenstein Grunde 20 bis 26

Ruthen Straßensteine zu verkaufen sind, die Ruthe 3 Thlr. N. Sch.

Strohschnure und Garnituren, Straußfedern und Blumen sind billig zu haben

Galericstraße Nr. 7.

W. A. Urban.

## Neuzerst billig!

Waarenplacate, Logis-, Vermietungsausschlage (deutsch, englisch und französisch), Bagatelltag-

formulare &c. &c. bei

W. Neuter, Flemmingstraße 14.

Contante Einkäufe und

## Ernst Kaden.

### Cigarren en gros.

Comptoir: Seestraße Nr. 14. 1. Etage.

Pfälzer Cigarren	von 3 1/2 Thlr. ab pro Mille.
Java mit Pfälzer	5 1/2 " " " "
Ambalema mit gemischter Einlage	5 1/2 " " " "
" " reiner Brasil-Einlage	6 1/2 " " " "
" " Felix Brasil-Einlage	7 1/2 " " " "
" " Cuba-Einlage	9 1/2 " " " "

Bei Abnahme größerer Partien Extrapreise.

Circa 120 bessere Sorten, als: Ambalema, Seedleaf, Domingo, Carmen &c. mit Cuba oder Havana, Para, Savanna u. s. f. bis zu den feinsten importierten Imperiales nach Preisverant zu verhältnismäßig billigen Preisen.

Cigarren, die nicht ganz nach Wunsch der geehrten Abnehmer ausfallen, kaufe ich stets gern um oder gebe auf Verlangen den Kaufpreis zurück.

Bei billigen Sorten berechne ich von 100 Stück ab und bei feineren von 25 Stück ab den Millepreis.

Auf frankierte Bestellungen sende ich Muster franco, geringere Qualitäten franco und gratis.

Oben in jeder beliebigen Anzahl.

Billig und dauerhaft

## Prima Brasil-Cigarren

à Mille 13 1/2 Thlr., 1/10 1 1/2 Thlr.

J. Kliemt, Marienstrasse 4 im Porticus.

## 13 Johannisplatz 13

Nachdem ich mein Uhren-Geschäft von Borngasse 1 nach verlegt habe, zeige ich solches ergebenst an. In dem ich meinen Dank ausspreche für das mir bisher geschenkte Vertrauen, bitte ich, mir dasselbe auch ferner zu Theil werden zu lassen und versichere, daß ich die Zuverlässigkeit der mich Beehrenden durch billige Preise und gewissenhafte Ausführung aller mir erteilten Aufträge zu erhalten suchen werde. Gleichzeitig empfehle ich goldene und silberne Uhren- und Cylinderuhren, Regulateure, Pariser Pendulen &c.

Herrmann Hartlich, Uhrmacher.

## Alberts-Bahn.



### Extrazüge mit offnen Wagen nach dem Windberg und Mänichen (goldene Höhe)

Sonntag den 7. Juli und Mittwoch den 10. Juli:

Abfahrt von Dresden 2 1/2 Uhr Nachmittags.

Rückfahrt von Mänichen 6 1/2 Uhr Abends.

Dresden, am 5. Juli 1867.

## Directorium der Albertsbahn.

### Geschäfts-Veränderung.

Einen geehrten Publikum und allen meinen werthen Kunden und Nachbarn die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Datum mein Waren-Lager von allen Arten feinen und starken Korbarbeiten in großer Auswahl von der Louisestraße 37c nach der Alaunstraße Nr. 4, nächst der Bauwerkstraße, verlegt habe, welches ich bei prompter Bedienung und billigsten Preisen einer gütigen Beachtung bestens empfehle. Bestellungen und Reparaturen werden aufs Beste ausgeführt.

Dresden, den 5. Juli 1867. Hochachtungsvoll

Wilhelm Lucas, Korbmacher.

Nr. 31. Badergasse Nr. 31.

## Möbel-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Möbel-Magazins Badergasse 31 (Altmarkt-Ecke) 1. und 2. Etage, sollen sämtliche Möbel, Spiegel, Polsterwaaren und Nothstühle zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Flemmingstraße 14.

**11 Breitestrasse 11.**  
 Porzellan- und Steingutwaaren in größter Auswahl  
 zu billigen Preisen bei  
**C. Heinze's Nachf.**  
**Steinmetz-Arbeiten**  
 liefert schnell und billigt Baumeister **Hartenstein**, Dresden.  
 Expedition: gr. Oberseegrasse 5b,  
 Werkplatz: am Schärtzner Wege.

**Verkauf oder Vermietung  
 eines Familienhauses.**  
 Ein Familienhaus, bestehend aus erhöhtem Parterre,  
 erster Etage und Dachwohnung, mit Stallung, auch  
 schönem großen Obst- und Blumengarten und der reiz-  
 endsten Fernsicht auf die sächsische Schweiz, 20 Minuten  
 vom Mittelpunkte der Stadt gelegen, ist eingetretener  
 Todesfall wegen sofort zu vermieten oder zu verkaufen.  
 Es wurde zeitlich von einem höher gestellten Offi-  
 cier bewohnt und befindet sich in nächster Nähe des Alt-  
 städter Exercierplatzes, eignet sich daher vorzugsweise für  
 Militärs. Nähere Auskunft ertheilt: Finanzprocurator  
**Beschoner**, Johannisplatz 3. 11.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich **Waisen-  
 hausstrasse 22** eine  
**Wolle-, Garn- und Band-  
 Handlung**  
 verbunden mit allen in dieses Fach gehörenden Artikeln eröffnet habe.  
 Indem ich mein Unternehmen einer freundlichen Berücksichtigung empfeh-  
 len halte, versichere ich zugleich, daß ich bemüht sein werde, durch gute reelle  
 Bedienung das mir zu schenkende Vertrauen zu rechtfertigen.  
 Hochachtungsvoll **Clementine Rochol.**  
 Schmiedeeiserne Salons und Gartenmöbel, Bettstellen, Wiegen,  
 Blumen- und Waschtische, Flaschenstellagen, sowie Schränke mit Ver-  
 schluss, Wäschetrockner etc. empfehlen

**Alex. Harnisch,**  
 Annenstraße Nr. 13, Nebst,  
**C. H. Kühnel,**  
 Baumstrasse Nr. 7, Commissionärer.

**Noch'iges Anosmin-Fußwasser**  
 gegen übertriebene und wunde Füße!  
 Jede Flasche ist mit meinem Beschrift und Namenszug versehen und be-  
 findet sich Gebrauchsanweisung dabei. Zu haben in allen Apotheken Dresdens.

**Alberts-Bahn.**  
**Extrazüge** jeden Sonn- und  
 Festtag:  
 Abends 10 Uhr von Tharandt nach Dresden  
 Abends 11 Uhr von Dresden nach Tharandt.  
 Für Passagiere in 1. II. und III. Wagenklasse.

**Directorium der Alberts-Bahn.**  
**Ausgezeichnete gute Sirichen,**  
 als: **Spiegel-Kirschen,**  
**Doctor-Kirschen,**  
**Glaser-Kirschen (saure).**  
 empfiehlt **Karl Ormer,** an der Chaussee  
 zu Madis.

**Billigster Verkauf getragener und  
 neuer Herrenkleider:**  
**grosse Schiessgasse Nr. 7. 3. Et.**  
 Getragene werden stets gekauft, sowie als Zahlung ge-  
 gen neue mit angenommen.

Mein Geschäfts-Lokal ist während der Sommer-  
 monate an den Sonntagen nur von  
**11—2 Uhr Nachmittags**  
 geöffnet, was ich meinen geehrten Kunden hierdurch anzeige.  
**Louis Lindner,**  
 Wilsdrufferstr.

**Bekanntmachung**  
 Einem geehrten reisenden Publikum zeige ich hiermit ergeben an, daß  
 die zweite Fahrpost zwischen Radeburg und Dresden von **Mittwoch  
 den 10. Juli** an nicht mehr in Radeburg „Stadt Coburg“, sondern in  
 Altstadt Breitestrasse im „Ritterhof“ einkehrt und daselbst übernachtet.  
 Abfahrt im „Ritterhof“ früh 7 Uhr und Poststation Nr. 7 am Leip-  
 ziger Bahnhof halb 8 Uhr über Moritzburg und trifft 10 Uhr 10 Minuten  
 in Radeburg ein.  
 Von Radeburg geht dieselbe Nachmittags halb 3 Uhr ab, fährt über  
 Moritzburg und trifft um 5 Uhr in Dresden ein.  
 Es wird noch freundlichst bemerkt, daß diese Reisegelegenheit auch den  
 geehrten Herrschaften sehr gut passen wird, welche bloß Moritzburg besu-  
 chen wollen.  
 Es zeichnet ergebenst  
**O. F. Kunze.**

**Große Oldenburger  
 Milchvieh-Auction.**  
 Am **Mittwoch den 24. Juli d. J.**  
 Mittags 12 Uhr lassen wir auf „**Rammer-  
 dieners**“ in Dresden einen sehr großen Transport vorzüglich schöner, star-  
 ker und ganz nahe am Kalben stehender **Kalben, Kühe** und **junger Bul-  
 len** verauctionieren.  
 Insbesondere nehmen wir gerne Bestellungen zu Lieferungen von obi-  
 gem Vieh entgegen.  
 Ehrenhamm, Großherzogthum Oldenburg.  
**Achgelis & Detmers.**

**Königschießen.**  
 Ehedunterzeichnet erlaubt sich hierdurch einem hochgeehrten Publikum  
 bei Gelegenheit des diesjährigen Schützenfestes seine Restauration  
 ganz ergebenst zu empfehlen. Für **acht Bairisch, Pagarz** und einfaches  
 Bier, insgesamt auf Eis geliefert, sowie gute Speisen in Auswahl wird  
 bestens gesorgt sein.  
 Zwei große Zelte auf der Schießwiese sind nicht nur während des  
**entreefreien Concerts**  
 von 7—11 Uhr Abends ausgenommen Sonnabend den 13. Juli, sondern  
 auch während der Schießzeit dem geehrten Publikum geöffnet.  
**W. Kneiss,**  
 Pächter des Schiesshauses.

**Landwirthschaftliche Maschinen-  
 Ausstellung zu Mühlberg a. G.**  
 Am 19. August dieses Jahres beabsichtigen die landwirthschaftlichen Ver-  
 eine zu Liebenwerda und Mühlberg, in der Stadt Mühlberg bei der Lein-  
 schen Fingelei eine  
**Ausstellung und Prüfung**  
 bewährter oder neuer Ackerwerkzeuge, landwirthschaftlicher Geräte und Ma-  
 schinen zu veranstalten. Es sind hierzu bereits umfassende Anmeldungen der  
 bedeutendsten Maschinenfabrikanten erfolgt und werden weitere Anmeldungen  
 zur Ausstellung aller in dieses Fach einschlägigen Artikel gewünscht und bis  
 zum 1. August von **G. Wendler** in Mühlberg entgegengenommen. An dem  
 Ausstellungsorte findet auch eine Verlosung von landwirthschaftlichen, mit  
 von Ausstellern angekauften Gegenständen statt.  
 Die Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft werden hierdurch zum  
 Besuch der Ausstellung eingeladen.

Strohblüte werden schön gewaschen,  
 gefärbt und nach neuester Façon  
 für 5—10 Ngr. umgerührt Gerber-  
 gasse Nr. 7 im Pöngelshaus.  
 In Sachsen ist eine Etude zu  
 vermieten Näheres bei Herrn  
 Kaufmann **End** daselbst.

**Vogel-Vermietung.**  
**Großenbainer Platz Nr. 2**  
 sind sofort Parterre, wie auch erste  
 Etage, bestehend aus Etude, Kammer,  
 Küche und sonstigen Zubehör, auf  
 Wunsch auch Gartengenuss, zu vermie-  
 then und sogleich zu beziehen. Näheres  
 beim Besitzer, Neustadt, Körnerstraße  
 Nr. 9, erste Etage.

**Eine Parthie schwarzs.  
 Taffetbänder**  
 mit Käntchen:  
 1 Zoll br. Stück 18 Ngr. Elle 1 Ngr.  
 1 1/2 Zoll br. Stück 25 „ „ 12 Pf.  
**Heinr. Hoffmann,**  
 23 Freiberg. Platz 23.

**Die Wechthandlung,**  
 gr. Brüdergasse 5,  
 empfiehlt  
 Landbrot a Pfd. 10 1/2 Pf.  
 Hausbrot II. Sorte 11 1/2 Pf.  
 Hausbrot I. Sorte 12 1/2 Pf.  
 sowie feine ausgezeichnete  
**Schweizerbutter**  
 und selbstgefertigte  
**Eiernudeln**  
 zu den billigsten Preisen.

**Rollen-Tabake**  
 Nechten Portorico a Pfd. 10 Ngr.  
 Weiß-Portorico a Pfd. 7 1/2 Ngr.  
 Deutsch do. a Pfd. 61 Pf.  
 Waalunger, Scheiben u. Schleifen.  
 Berliner a Pfd. 36 Pf.  
 Coitbutter a Pfd. 40 Pf.  
 in der Rolle billiger, empfiehlt  
**Albert Herrmann,**  
 große Brüdergasse 12 zum Adler.

**Seiden- und Filzhüte,**  
 sowie Waschen, Bügeln  
 Färben, getragene Hüte  
 billig, bei  
**G. Teistler,** Klammstr. 8.

**Zu  
 verkaufen**  
 sind noch in gutem Zustande befindliche  
 10 Kreuzthüren,  
 1 Glasthür (mit 2 Flügeln),  
 1 dazu gehöriger Descladen,  
 4 eiserne Dachfenster,  
 1 eiserne Balcongeländer,  
 11 vierflügelige Fenster,  
 2 zweiflügelige Winterfenster  
**Königsbrückerstr. 32,  
 im Comptoir.**

**Ein anständiges  
 Mädchen oder Frau,** die in  
 der Wirthschaft bewandert ist, findet  
 auf einem Rittergute bei **Radeburg**  
 sofort ein gutes Unterkommen. Offerten  
 werden franco erbeten.  
**H. B. 10.**  
 poste rest. **Radeburg.**

**Wichtig  
 für Damen.**  
 Folgende Ueberreste meines frühern  
 Geschäftes, um diese los zu werden zu  
 jedem Preis, als:  
 Baumwolle Strickgarn.  
 Wolle Strickgarn.  
 Weiß und schwarz Sidergarn.  
 Ringelwolle.  
 Englische Hauszwirne.  
 Englische Biquone.  
 Wolle Band etc.

**Paul Kupfe,**  
 Schloßstr. 9. 1. Etage.  
 NB. Eine Parthie wöchner neuer  
 Fenchons, Seelenwärmer, eben-  
 falls am Lager.

**Glück auf!**  
 Morgen Ziehung 1. Classe  
 72. S. Landes-Lotterie.  
**Hauptgewinn:**  
**10,000 Thlr.** u. s.  
 hierzu empfehle ich Loose in 1, 1/2,  
 1/4 u. 1/8 theils unter prompter Be-  
 dienung und strengster Discretion.  
**G. W. Breunche,**  
 Comptoir Neustadt am Markt 10,  
 Kaiser's Hotel.

**Louis Woller**  
 Strumpf-Fabrikant, Seest. 8. vis-à-  
 vis d. Breitestr., empfiehlt  
**Damenstrümpfe,**  
**Herrensocken,**  
**Kinderstrümpfe,**  
**Knabensecken,**  
**Zwirn-Handschuhe,**  
**Unterbeinkleider,**  
**Camisols.**

in den verschiedensten Qualitäten zu  
 Preisvertheilung.  
**Leihanstalt: Seestrasse 14,  
 III.** Gute Fäbender, Leihhausausweise,  
 einzeln expedirt.

**Eine Wirthschafterin**  
 in gelehrten Jahren, welche die  
 besten Zeugnisse aufzuweisen hat, das  
 Kochen gründlich versteht und jahre-  
 lang auf großen Gütern die Wirth-  
 schaft selbstständig führte, sucht ihre  
 Stellung sofort zu verändern. Ge-  
 fällige Offerten wolle man franco unter  
**K. F.** in die Expedition dieses  
 Blattes einsenden.

Gesucht wird ein gut empfohlener  
 confirmirter Knabe zu kleiner  
 Bedientenstelle; bezgl. eine caution-  
 sähige Familie, wo der Mann in der  
 Baumzucht erfahren u. die Frau kräf-  
 tig zu allerhand Arbeit, bei freiem  
 Quartier. Näheres Kaiserstraße Nr. 5,  
 vor dem Blauen'schen Schlage.

**1 Thlr. Belohnung.**  
 Am Sonntag den 30. Juni wurde  
 in der Stadt oder auf dem Weg bis  
 Werditz eine Brieftasche verloren mit  
 Postkarte auf den Namen **Koch**  
 lautend nebst Gewerbeschein und an-  
 deren Papieren, Geld war nicht dar-  
 innen. Abzugeben Schreibergasse 12  
 in **Herrmann's** Schänkwirtschaft.

**Eine  
 Schankwirthschaft**  
 mit guter Kundschaft im Innern der  
 Stadt, womöglich mit Fleischerrei ver-  
 bunden, wird von einem zahlbaren  
 Manne zu kaufen oder zu pachten ge-  
 sucht. Gefl. Abr. mit **E. B.** bez-  
 find in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Vogel's** zu beziehen. Näheres  
**Rohl's Bureau,** Ober-  
 graben 10, Oppellstraße 8.

**Akrobatische Arena auf der Vogelwiese.**  
 Nur noch heute, Sonntag den 7., und Montag den 8. Juli unabweislich die beiden letzten Vorstellungen. Zum Schluss die Besteigung des hohen Thurms im Brillant-Feuerwerk. In einer Anzahl Sonnen, Käder, Pyramiden und Kaleidoskopen werden die Künstler von beiden Seiten im Feuerregen das Seil besteigen. Sonntag Anfang 6 Uhr, Montag Anfang 7 Uhr. Erster Platz 5 Ngr., zweiter Platz 2 1/2 Ngr.  
 Um gütigen Besuch bittet ergebenst **Th. Schwiegerling, Director.**

**Haupt-Depôt**  
 für **ächt amerikanischer Nähmaschinen**  
 von **Wheeler & Wilson**  
 in New-York.  
**August Renner,**  
 Altmarkt 6.

**Morgen**  
 Ziehung erster Classe 72. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.  
 Hauptgewinne: 10,000, 5000, 2000, 2 Mal 1000, 15 Mal 400 Thlr. u. s. w. Hierzu empfehle ich Classen-Lose in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln, sowie auch Voll-Lose in allen Quantitäten bestens.  
**J. F. Barthold,**  
 Kreuzstrasse Nr. 5.

**Zu der morgen stattfindenden**  
 Ziehung 1. Classe 72. N. S. Landes-Lotterie, welche die in fünf Classen vertheilten Hauptgewinne 150,000, 100,000, 80,000, 50,000, 40,000, 30,000, 2 à 20,000, 15,000, 12,000, 4 à 10,000, 8000, 6000, 17 à 5000, 4000, 2000, 33 à 2000, 308 à 1000 Thlr. u. s. w. enthält, empfehle ich Lose in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln.  
**Eduard Hirsch,**  
 Comptoir: Landhausstraße Nr. 1, dem Britisch Hotel gegenüber.

Um das zum Nachlass-Schuldenwesen des Herrn Advocat Gräffe gehörende, in Großpötziger Platz unmittelbar an Thraudi gelegene  
**Villa-Grundstück**  
 zu verkaufen, werden Kaufgebote bis zum 25. Juli entgegengenommen vom Gütervertreter **Herrn Otto Anger** in Dresden, Leipzigerstraße Nr. 41.

**Auction.** Morgen Montag den 8. Juli Vormittags 10 Uhr sollen **Galeriestraße 15 I.** 10 Stück gute silberne **Cylinder- und Ankeruhren**, wobei 2 **Damenuhren**, ein sehr schöner **Diamantring**, eine Parthie schöne **Aquarellen** und diverse **Oelgemälde** in Goldrahmen versteigert werden.  
**O. Th. Kress,**  
 Rath- und Kunst-Auctionator.

**Auction.** Montag den 8. Juli von Vormittags 10 Uhr an sollen **grosse Brüdergasse Nr. 27 erste Etage** 1 Thurmuhr, 2 Spieluhren, 8 div. Wand- und Tischuhren, 1 Chronometer, 1 Pianoforte, mehrere Möbel, Spiegel, Kleiderhalter, 7800 Stück gut abgelagerte Cigarren, Schilpe, Spazierstöcke, etwas Wäsche, 1 Dvd. neue wollene Hosen, 1 seid. Damenmantel und verschiedene andere Gegenstände versteigert werden durch **Herrn Th. Schmidt**, Notar, Köhler, Sächsl. Notar.

**Dr. med. Reinhold Baumfelder,**  
 bisher Hausarzt an der Universitätsklinik für Geburtshülfe und Frauenkrankheiten zu Leipzig, wohnt jetzt in Dresden, **Bauhnerstraße 39** (Diakonissen-Anstalt); Sprechstunde 2-3.

**Victoria-Hôtel**  
 in Chemnitz.  
 Besitzer: **Herrmann Schulz.**  
 Dieses in der Nähe der Post, Börse und allen Verkehrsanstalten gelegene Hotel mit guten Betten und comfortabel eingerichteten Zimmern, Restauration, Billard, preiswürdige Weine, edel Weizen-Bier, ist bei freundlicher und reeller Bedienung jeden geehrten Reisenden auf's Beste zu empfehlen!

**Ausverkauf.**  
**Tuche, Buckskins, Plaids, Reidedecken.**  
 Vorjährige Sommerstoffe u. Aquatillen, 50% unter dem Einkaufspreis, bei  
**Herrn Ad. Steffen,** **Bismarckstraße 42, 1. Etage.**  
 Eingang im Quergäßchen.

Von heute an wohne ich:  
**Königstraße Nr. 7a III. Etage.**  
**O. Tanner,** Stabsarzt.

**Bekanntmachung.**  
 Meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich das von mir bisher betriebene **Flaschenbier- und Eis-Abonnement-Geschäft** unter heutigem Tage pachtweise an die Firma **A. J. Schauer** hier übertragen habe und spreche ich zugleich meinen Dank für das Wohlwollen aus, mit welchem dieses Geschäft bei seiner Entstehung begrüßt und bis heute unterstützt wurde.  
 Dresden, den 1. Juli 1867.  
 Hochachtungsvoll **Carl Gottlieb Schöne.**

Hierauf mich beziehend, erlaube ich mir das von mir übernommene **Flaschenbier- und Eis-Abonnement** dem geehrten Publicum zur ferneren gütigen Beachtung zu empfehlen, indem ich es mir zur Hauptaufgabe machen werde, in Besprechung der Ausführung, Reellität des Preises und Güte der Waare stets das Mögliche zu leisten, und hinzusetze, daß der Betrieb des Geschäftes unverändert **kleine Bachhöfstraße 6a. in der Schmelzmühle** fortbestehen wird.  
 Dresden, den 1. Juli 1867.  
 Mit aller Hochachtung zeichnet  
**A. J. Schauer.**

Von heute ab werden die berühmten **Lancaster-Dampf-Zwieback**, mit Wein präparirt, im Laden zum Verspeisen verabreicht  
**Dampfbäckerei, gr. Ziegelgasse 25.**

**Beachtungswerth für hier u. Umgegend.**  
 Unter heutigem Tage errichtete ich an hiesiger Plage in meiner Ziegelei eine Einrichtung auf  
**Kalkbrennerei**  
 und halte es für meine Pflicht hiermit öffentlich bekannt zu machen, daß von heutigem Tage an fortwährend frisch gebrannter Kalk  
**Neummannsdorfer Plattenbruch** unter Garantie der besten Waare zum möglichst billigsten Preis zu haben ist. Um den Wunsch meiner werthen Abnehmer für Neu- und Antonstadt gerecht zu werden, habe ich den Verkauf für Kalk u. Ziegeln Herrn **Werner Rössler**, Neustadt, Casernenstraße Nr. 18, übergeben, wo selbst auch Bestellungen für mich für Lieferung auf große Baue ohne eine Nachforderung des Preises angenommen werden. Strießen, bei Dresden, 5. Juli 1867.  
**August Friedrich,** Ziegelei-besitzer.

**Die Dresdner Cement-Fabrik,**  
 Dresden, empfiehlt ihr Fabrikat in **prima Portland-Cement,** der hinsichtlich seiner **Frische und Billigkeit** vor ausländischem den Vorzug hat.  
 Copie des letzteren Zeugnisses.  
 Der Unterzeichnete hat Gelegenheit gehabt, den in der **Dresdner Cement-Fabrik** durch Herrn **Moritz Winter** fabricirten **frischen Portland-Cement** in größeren Quantitäten zu den Fundamentarbeiten der bei Leisnig erbauten Eisenbahn-Muldenbrücke verschiedenartig, aber namentlich zu Betonirungen für die Strompfeiler zu verwenden, und kann derselbe in Folge dessen diesen Cement, da er sich als den an einen guten Cement gestellten Anforderungen vollständig entsprechend gezeigt, aus voller Ueberzeugung bestens empfehlen.  
 Sehr gern erüille den von Herrn **Winter** ausgesprochenen Wunsch bezüglich eines Zeugnisses über die Güte seines Cementes und will wünschen, daß er dadurch für sein wirklich gutes Material einen großen Absatz finden möge.  
 Werkplatz Leisnig, am 26. Februar 1867.  
**Max Franz Kühnel,**  
 Sections-Ingenieur der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

**Notiz für Raucher**  
 einer guten Dreipfeinig-Cigarre.  
 Den Herren Rauchern diene hiermit zur Nachricht, daß ich mein Lager in Drei-Pfeinig-Cigarren jetzt besonders schön assortirt habe und könnte ich als in Brand und Qualität vorzüglich namentlich folgende Marken empfehlen:  
**Nr. 37 Jaquez**  
**111 Columbia Republika** pr. Mille 10 Thlr.,  
**116 El Marinero** à Stück 3 Pf.,  
**123 H Upmann**  
 Packung in 1/10 und 1/4 Kisten. — Proben nach auswärts werden prompt gegen Postnachnahme versandt.  
 Dresden.  
 Hochachtungsvoll  
**O. H. Ullmann,**  
 Tabak-, Cigarren- & Lotteriegeschäft,  
 Pragerstraße 50.

**Wohnung = Veränderung.**  
 Ich wohne nicht mehr **Jacobsgasse 1,** sondern **Stärkengasse 25, I.**  
**J. Röder,** Tapeziermeister.

**Kirschen-Verpachtung**  
 in **Gaudorf Nr. 16** bei Kreischa. Am Freitag Nachmittag ist ein **Kanarienvogel** entflohen: gegen gute Belohnung abzugeben **Katharinenstraße 12, 3 Tr.**

**Damen,** die ihrer Entbindung entgegenstehen, können Aufnahme finden: **Augustusstraße Nr. 6, 4 Tr.** bei Hebamme **Areufel.**

Ein tüchtiger **Modell-Zischler** wird zum sofortigen Antritt gesucht bei **C. H. Jahn,** Maschinen-Fabrik, **Samenzstraße 23.**

**3** zehn geübte **Maschinenführer** innen sowie eine geübte **Zuschneiderin** werden für eine auswärtige **Schirmfabrik** gegen guten Lohn zu bald. Antr. t. gesucht. Meldungen — persönlich u. nur mit guten Zeugnissen — **Sonntag, Montag, Dienstag** bei **F. F. Franke,** Moritzstr. 18, I.

**Camenerstr. 1c, I.** befindet sich jetzt die **Handschuh-Färberei, Handschuh-Wäscherei, Huffedern-Reparatur** von **Gust. Ad. Sieber,** früher **Alaunstraße 1.**

**Kapital-Gesuch.**  
 Gegen 4-6 Procent Verlust ist bei 5 Procent Verzinsung eine gute Hypothek von 1800 Thlr. zu cediren. Dieselbe geht noch unter 2%, des realen Grundstückwerthes aus und sind dahinter noch zwei von der sächsischen Hypotheken-Versicherung dargelegene Kapitalien eingetragten.

Geehrte Offerten unter **A. W. 23** übernimmt gefälligst das Annoncen-Bureau des **Hrn. Saalbach** in Dresden, **Bismarckstraße 14.**

**Geschäftsverkauf**  
 Für bemittelte Baumeister resp. Speculanten ist ein ganz sicheres u. günstiges Geschäft nachzuweisen. Den Beweis dafür erhält man auf bis zum **14 d. M.** unter der Adresse **B. A. 1000** Franco-Briefe in der Expedition dieses Blattes.

**Zu beachten.**  
 Ein freundlich möblirte Stube ist, besonders für 2 Schüler passend, nach Wunsch auch mit Kost, billigt zu vermieten **Carusstraße 16 4 Tr.,** neben der **Kreuzschule.**

**Ziegelei-Verkauf.**

In nächster Nähe von Dresden ist eine im besten Betrieb befindliche Ziegelei mit künftlichem Inventar und Borräthen, für den Preis von 18,000 Thlr., unter billigen Zahlungsbedingungen Familienverhältnisse halber zu verkaufen und kann auf Wunsch sofort übernommen werden, event. würde auch ein Haus in Dresden mit in Zahlung genommen. Näh. bei

**G. W. Kaiser,** in Dresden, gr. Brüdergasse 18.

Ein Mädchen aus Pommern, in den 30. Jahren, welche gute Küche hat und mit allen weiblichen Arbeiten gut bewandert ist, wünscht bis zum 1. August ein Unterkommen bei einm. einzelnen Herrn, und wenn auch ein Kind mit zu besorgen wäre. Guter Lohn wird nicht beantragt. Gute geehrte Adr. in der Exp. d. Bl. **A. B. 20.** niederzulegen.

**Sattlergesellen.**  
 Gute **Wagenarbeiter** werden gesucht. **Hauptstr. 11.**

